

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

22. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

Lebensimpuls 2018

Rein von Herzen
kommt
was im Herzen wohnt

Wie sieht es aus
in meinem Inneren?

Ein in Gott geborgenes Herz
wird mit sich in Frieden sein
und Gerechtigkeit suchen

Nicht Habgier und Neid
Hinterlist und böse Gedanken
dürfen es ergreifen

Es würde das ganze Leben zersetzen

In Übereinstimmung
mit Gottes Weisung
mit sich
mit anderen
macht LEBEN Sinn
Es
bringt dein Herz
und dich
zum Leuchten!



Lebensimpuls 2015

Wirklich SINN-los?

Körperpflege contra Seelenpflege

Pflege ich mein
Innen-Leben
mindestens so wie
äußere Gepflogenheiten

Die Auswirkungen
des Inneren
sind
gewichtiger
bedeutungsvoller
entscheidender
lebensrelevanter
als es
„reine“ Äußerlichkeiten
zu sein vermögen

Keine Frage
ein gepflegtes Äußeres
macht ansehnlich

Das gepflegte
Innen-Leben
macht SINN

Was geht von MIR aus?

Mein Äußeres
und
mein Inneres
rein
meine Angelegenheit?



liturgische Texte

1. Lesung: Dtn 4,1f.6–8; 2. Lesung: Jak 1,17f.21b–22.27

Evangelium: Mk 7,1–8.14f.21–23

Die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, versammelten sich bei Jesus.

Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen.

Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Handvoll Wasser die Hände gewaschen haben; so halten sie an der Überlieferung der Alten fest.

Auch wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, ohne sich vorher zu waschen. Noch viele andere überlieferte Vorschriften halten sie ein, wie das Abspülen von Bechern, Krügen und Kesseln.

Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten ihn also: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen?

Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte, wie geschrieben steht: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir.

Vergeblich verehren sie mich; was sie lehren, sind Satzungen von Menschen.

Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.

Dann rief er die Leute wieder zu sich und sagte: **Hört mir alle zu und begreift, was ich sage! Nichts, was von außen in den Menschen hinein kommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein.**

Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Lästerung, Hochmut und Unvernunft.

All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein.